

Zeitschrift: Freidenker [1908-1914]
Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund
Band: 21 (1913)
Heft: 17

Vereinsnachrichten: Vereins-Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutscher Freidenkerbund.

Freidenker-Kalender 1914. Jrgendwelche Aenderungen für den Freidenker-Kalender 1914. — soweit sie noch Verücksichtigung finden können, — sowie **Inserrate** müssen umgehend an **E. Vogtherr**, Wernigerode, eingesandt werden.

Würzburg. Schwerer Blödstein. In der jüngsten Beilage des hiesigen Zentrumsblattes „Fränkisches Volksblatt“ und zwar im „Hauschatz Nr. 151“ vom heurigen Jahre 1913 ist die Fortsetzung einer Geschichte aus dem Jahr 1813 „Meines Großvaters Lebensgeschichte“ von **B. A.** enthalten, in welcher die folgende Stelle vorkommt:

„Schon monatelang ist keine Nachricht mehr von Wilhelm geflossen und jedermann rechnet ihn unter die Toten. Marienchen geht oft und oft den Weg hinauf, wo sie ihn zum letzten Male gesah, als er von hinten zog. Sollte ihre Sehnsucht ihn herbeizaubern können? Es ist ein wunderbarer Abend. Ihrer Gewohnheit gemäß geht Marienchen ein wenig zur Lourdesgrotte, außerhalb der Kirche. Sie betet für alle ihre teuren Verstorbenen. Soll sie auch für Wilhelm beten? Ja, sie will für ihn beten, aber daß sie ihn wieder sehen darf.“

Welch ein Wunder! In dem Heimatörtchen Marienchen befand sich also schon im Jahre 1813, also 45 Jahre vor Erfindung des „Wunder“ vom Lourdes, eine Lourdesgrotte! 31 Jahre vor der Geburt und 67 Jahre vor dem Tode der gebenedeiten Gänsehirtin Bernadette Soubirous, welche in der hl. Höhle die bei einem Rendezvous gestörte Frau eines Lourder Notabeln für die Muttergottes ansah, wurde die Maria von Lourdes von dem „Marienchen“ des Fränkischen Volksblattes bereits kindlich verhrt! Und ein Blatt, das solches Zeug produziert, wird von den Kanzeln herab den Gläubigen als „die gute Presse“ aufgeschwängt!

Bon einem herben Schicksalsschlag wurde Landau, die Ortsgruppe unseres Bundes, betroffen. Mitten in der Pionierarbeit entzog ihr der Tod einen der besten, ihren ersten Vorstand und Mitbegründer, Herrn **Hans Geiger**. Mit Recht klagen die Freunde in Landau: „Ein treuer Freund und Berater hat uns verlassen. Nicht wir allein, der engere Kreis, belagern seinen Heimgang, auch die ganze freiheitliche Bewegung wird die Lücke empfinden. Geiger war einer der wenigen, die mit Leib und Seele für die Freiheit des Geistes streiten.“

Hans Geiger wurde am 27. März 1877 zu Gelselhöring geboren; er stand in der Blüte seiner Jahre, die noch so manches Schöne für unsere Bewegung erhoffen ließen. Ehemals für den geistlichen Beruf vorgesehen, wendete er sich dem Verkehrswesen zu. Trotz der anstrengenden Berufspflichten füllte er seine freie Zeit fleißig und unermüdlich mit schriftstellerischen Arbeiten aus. Und was er schrieb, war voll innerer Überzeugung. Fest, ernst und lauter wie seine Persönlichkeit, ließ er uns so manche Probleme und Gedanken neu erstehen. Seine zahlreichen Werke im „Freien Wort“ sind bekannt. Mit ausdauerndem Eifer arbeitete er mit uns an der Verwirklichung der freireligiösen Schule. Er konnte die Gründung des Moralunterrichtes noch erleben; mit diesem segte sich Geiger den Grundstein der Unvergleichlichkeit. Ein hartnäckiges Bronchialleiden zwang ihn vor nicht langer Zeit seinen Beruf aufzugeben. Er trat in den Ruhestand. Neu gestärkt in dem Glauben, in waldreicher Gegend Genesung zu finden, überfiedelte er mit seiner Familie, mit der er in vorbildlicher Einigkeit lebte, nach dem milden Haardtgebirge. Die ersehnte Gesundung blieb aus. Seine Krankheit, die er stets mit größter Energie zu unterdrücken suchte, fast heldenhaft heiter, machte immer mehr und mehr unaufhaltsame Fortschritte. Es stellten sich unerwartet Lungenblutungen ein, denen er nach einem zweitägigem Krankenlager erlag. Er entschlief sanft am Samstag, den 16. August, morgens $\frac{3}{4}$ Uhr. Seiner Einschüierung, die seinem Wunsche entsprechend ganz still vor sich ging, wohnten außer seinen Angehörigen nur noch einige engbegrenzte Freunde bei. In trefflichen, schlichten Worten zeichnete in seiner Ansprache Herr Dr. Weiß den edlen Charakter unseres lieben Freundes. Wir übergaben der Flamme den Körper, dessen Geist und Gedanken immer unter uns bleiben werden. Aus diesen Gefühlen heraus wollen wir ihm und seinen freiheitlich stolzen Ideen ein ehrendes Gedanken bewahren.“

Vorträge

fann ich vorläufig nur in der Zeit vom 20. September bis 15. November d. Js. übernehmen, und bitte ich die etwa reflektierenden Vereine etc. sich freundl. rechtzeitig mit mir in Verbindung zu setzen.

E. Vogtherr, Wernigerode.

Vereins- Kalender.



Deutscher Freidenkerbund.

Annaberg b. F. Verein „Globus“. Am ersten Sonnabend jedes Monats Vereinsversammlung und am dritten Sonnabend zwangloses Zusammenspiel, Restaurant „zur Pforte“ an der Teichpromenade.

Baden-Baden. Freidenkerverein. Vereinsabend am zweiten und letzten Samstag jedes Monats, „Café Lieblich“, Nebenzimmer. Gesinnungsfreunde, die Baden-Baden besuchen, finden Anschluß bei den Herren Oskar Rapp, Garstenstr. 15, und J. Pinner, Langenstr. 29.

Breslau. Freiheit. Gemeinde. Erbauung Sonntags früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Grünstraße 14/16. G. Tichirn. — Verein „Freier Gedanke“ (Vereinslokal Brauereiausschank „Alter Weinstock“, Poststraße 3). Sitzung jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste stets willkommen.

Cassel. Versammlungen jeden ersten Donnerstag im Monat.

Crefeld. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 Uhr im Vereinslokal Volkshaus, Ecke Breite Straße und Stephanstraße und jeden dritten Sonnabend im Monat abends 5 Uhr im Dürerheim. Gäste willkommen.

Cöln. Freidenkervereinigung. Zusammenspiel jeden Freitagabend im Vereinslokal, Weinrestaurant „Zum Rebstock“ (Kubenshaus, Eingang links), Sternengasse 10.

Portmund. Freidenkerverein. Versammlung jeden Sonnabend 1 $\frac{1}{2}$, 9 Uhr im Restaurant „Zur Altstadt“, 1. Kampstr. 49.

Duisburg. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung jeden ersten Sonntag im Monat, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Restaurant „Dewald“, Sonnenwall 42 (Eingang Friedrich-Wilhelmplatz).

Frankfurt a. M. Freidenkervereinigung. Vereinsversammlung jeden zweiten und vierten Montag im Monat, abends 8 $\frac{3}{4}$ Uhr, im Klubsaal des Kaufmännischen Vereinshauses am Eschenheimer Tor.

Freiburg i. B. Ortsgruppe des Deut. Freidenkerbundes. Mitgliederversammlung jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, abends im Versammlungslokal, Restaurant „Z. Storchen“ (Schiffstraße) Nebenzimmer.

Gleiwitz O.-S. Freidenkerverein. Mitgliederversammlung und Vortrag am ersten Mittwoch jeden Monats, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Café „Kaiserkrone“, Wilhelmstraße.

Hagen. Freidenkerverein. Vereinsabend jeden zweiten Dienstag 9 Uhr im Vereinslokal „Parlament“, Bahnhof- und Friedrichstraße-Ecke.

Hamburg. Freireligiöse Gesellschaft. Zwangloses Beisammensein jeden Sonntag nachmittags und abends im Dammtor-Café. Gäste sind herlich willkommen.

Hannover. (Ortsgruppe des Freidenkerbundes). Die Veranstaltungen werden in den Tageszeitungen bekannt gemacht. Wir bitten die Mitglieder, hierauf zu achten.

Heidelberg. Freidenkervereinigung. Vereinsabende im Prinz Max, Marstallstr., im Sommer jeden ersten Montag im Monat und jeden ersten und dritten Montag während der Wintersaison.

Karlsruhe. (Ortsgruppe.) Die Mitglieder treffen sich im Lokal zu den drei Königen, Bundeslokal, Kreuzstr. 14, Ecke Hebelstr.

Kattowitz. Freidenkerverein. Vereinsitzungen jeden Mittwoch nach dem 1. des Monats im Restaurant „Reichshalle“ (Wilhelmsplatz) parterre.

Königshütte O.-F. Freidenkerverein. Versammlung Sonnabends nach dem 1. und 15. jedes Monats, Restaurant „Haase-Ausschank“ vis-à-vis Hauptbahnhof.

Liegnitz. Freiheit. Gemeinde. Jeden Dienstag abend Büchertausch in der „Gorlauer Bierhalle“.

Mainz. Freidenkerverein. Diskussions- u. Vereinsabende 14-tägig, gewöhnlich Donnerstags abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Räumen der Freimaurerloge „Freunde zur Eintracht“, Emmeranstraße 43 p diesbezüglich siehe noch jeweils. Inserate in den 3 Mainzer Tageszeitungen.

Mülhausen (El.). Freidenkerverein. Jeden Mittwoch Vereinsabend.

Saarbrücken. Verein der Freidenker an der Saar. Vereinsversammlung jeden ersten Freitag im Monat, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Tannhäuschen“, Zimmer Nr. 14. — In den Monaten Juli und August finden keine Vereinsversammlungen statt.

Stettin. Vortrag am Sonntag, den 14. und 28. September, vorm. 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Börsensaal.

Ulm a. D. Regelmäßige gemeinschaftliche Diskussionsversammlung der Mitglieder der Freireligiösen Gemeinde, des Monistischen Vereinisses und der Ortsgruppe Ulm-Neu-Ulm des D. M. B. jeden ersten Sonntag im Monat, vormittags 11 Uhr, im „Ullgäuer Hof“, Fischerstraße.

Wiesbaden. Freidenkerverein. Zusammenkünfte und Bibliothek Dienstags abends, Bleichstraße 5. Jugend-Bibliothek am ersten und dritten Mittwoch jedes Monats 3–5 Uhr.

Würzburg. (Freirel. Gemeinde. E. B.) Jeden ersten Montag im Monat abends 8 Uhr: Gemeinde-Veranstaltung im Vereinslokal, Restaurant zum „Bratwurstherzle“ Theaterstraße 7, 1. Stock.

Bittau. Freidenkerverein. Vortragsabend jeden vierten Dienstag im Monat in Lehmanns Restaurant, äußere Weberstraße.

* * *
Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund.

Aarau. Freidenkerverein. Verkehrslokal: Hotel Krone, 1. Stock. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß der Monatsbeitrag laut Beschuß der Versammlung vom 1. Mai cr. ab 60 Cts. beträgt. Der Vorstand.

Zürich. Freidenkerverein. Wir teilen unseren Mitgliedern mit, daß die Monatsbeiträge lt. Generalversammlungsbeschluß von 50 auf 70 Cts. (bezw. 25 auf 35 Cts.) erhöht wurden. Der Vorstand.

Zürich. Freidenkerverein. Dienstag, den 9. September, abends 8 Uhr, Versammlung. Wichtige Prattanden erfordern unbedingtes Erscheinen sämtlicher Mitglieder. Der Vorstand.

Vereinsanzeiger.

Freidenkervereinigung Köln-Halb heißt jetzt: **Ortsgruppe Köln-Halb.**



DOKUMENTE DES FORTSCHRITTS INTERNATIONALE REVUE

JÄHRLICH 11 HEFTE
JAHRG. 10 M. EINZELHEFT 1 M.
HERAUSGEBER PROF.
RODOLPHE BRODA-PARIS
STÄNDIGE MITARBEITER U. A.
PROF. LAMPRECHT, PROF. SOM-
BART, FRÉD. PASSY, SIR CHAR-
LES DILKE, GRAF PAUL VON
HOENSROECH, ED. BERNSTEIN
PROBEHEFT GRATIS

VERLEGT BEI GEORG REIMER: BERLIN

Freidenker-Postkarte.

Unsere Freidenker-Postkarte in Vierfarbendruck kostet im Einzelnen 10 Pf., 15 Cts., das Stück, 6 Stück 50 Pf., 65 Cts.

bei groß. Abnahme wird entsprechender Rabatt eingeräumt.

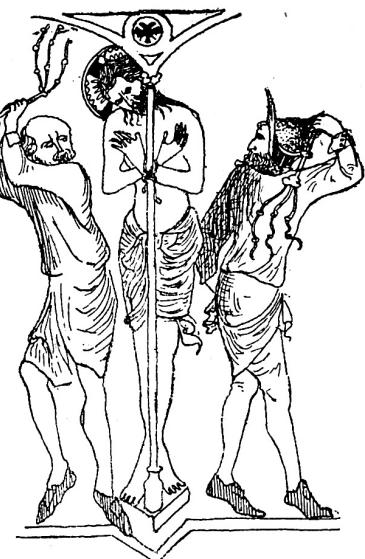
Geschäftsstellen München und Zürich.

Neuer Frankfurter Verlag G. m. b. H.
Frankfurt a. M.

Andrzej Niemojewski

**Astrale
Geheimnisse
des
Christentums**

Mit 70 Abbildungen



Preis brosch. Mk. 3.—, gebunden Mk. 4.—.
in jeder besseren Buchhandlung erhältlich.

Auch dieses Buch wird von der theologischen Fachpresse, gleichviel ob liberaler oder orthodoxer Richtung, toteschwiegen! Es ist die Aufgabe freigeistiger und intellektuell ehrlicher Kreise, dieses System des Totschweigens unbedeuerter Forschungsergebnisse durch Verbreitung der betreffenden Bücher unschädlich zu machen. — Ein Prospekt über das Buch steht Interessenten, auch in mehrfacher Zahl, kostenlos durch den Verlag zur Verfügung.

Sie Vereine sowohl wie die Mitglieder des Bundes werden hiermit wiederholt höflichst ersucht, die schuldenden Rückstände an die Bundeskasse gelangen zu lassen, indem die Geschäftsstelle dringend der Mittel bedarf zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Geschäftsstelle München.

Bundesfreunde werben neue Mitglieder!